Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 39 (1935-1936)
Heft: 1

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Gertrud Günther: Marie Christianens Schritt in die Welt. Das Buch einer Kindheit. Geb. Fr. 3.—. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Diese kleine Erzählung schildert die Entwicklung eines Mädchens von der Geburt bis zum 17. Lebensjahr. Ein stilles Leben zwischen Bäumen und Blumen, voller Lieblichkeit. In jedem kleinen Erlebnis spiegelt sich das tiefe, reine Glück einer Kindheit, die mit der Natur innig verbunden und von guten Eltern gehegt ist. Ein besinnliches, scheues, sehr innerliches Kind sucht da seinen Weg ins Leben, zwischen beseligenden Träumen, Märchen, Bildern, Wolken und Windesrauschen, und Wehmut und Sehnsucht, wie sie zarten Kindern eigen sind. Nichts Ungewöhnliches geschieht, aber in dem, was geschieht, liegt etwas innig Wahres und Schlichtes. Nur eine Mutter, die unmittelbar in der Welt ihres Kindes lebt, kann Sinn und Wesen dieser Welt so unverfälscht erfassen.

Jugendwandern leicht gemacht! Unter diesem Motto erschien im Frühjahr das Jugendherbergsverzeichnis 1935. Inzwischen ist auch der Jahresbericht 1934 des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen herausgekommen. Der erzählt nun, wie man der Jugend das Wandern „leicht machen" kann. Es brauchte dazu auch im Berichtsjahr eine Menge jugendfreundlicher Helfer, die sich ihre wichtige Aufgabe nicht leicht machten. 10 lokale Kreise haben sich in die „Jugendherbergen-Schweiz" geteilt und arbeiteten in ihrem Verwaltungsgebiet am Ausbau des Herbergsnetzes und an der Förderung des Jugendwanderns. 60,000 Jugendliche mit über 100,000 Übernachtungen konnten im Jahre 1934 mit Hilfe der Schweizer Jugendherbergen wandern und erschwingliche Ferien genießen. Wie wurden diese vielen Unterkunftsmöglichkeiten geschaffen? Was bleibt für die Zukunft zu tun? Wer hat mitgeholfen? Der lebendige, illustrierte Jahresbericht gibt über diese Fragen Auskunft; er kann kostenlos auf der Geschäftsstelle des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen, Zürich, Seilergraben 1, bezogen werden. Es lohnt sich, durch ihn zu erfahren, was die Jugendherbergen sind und was sie bedeuten!

Schweiz. Blindenfreund-Kalender 1936, 15. Jahrgang. Eine Organisation, die ohne Ansehen des Bekenntnisses oder sprachlicher Eigenarten nur nach Maßgabe der Bedürftigkeit dem Schwachen hilft, ist der Schweiz. Blindenverband, eine Vereinigung zur Selbsthilfe erwachsener Blinder. Etwa 800 Blinde erhalten durch ihren Verband Förderung in und außer ihrem Beruf, Hülfe in gesunden und kranken Tagen. Diese starke, wirkungsvolle Arbeit des Schweiz. Blindenverbandes ist nur möglich infolge seiner Einnahmen aus dem „Schweiz. Blindenfreund-Kalender", dessen Reinertrag ihm ungeschmälert zufließt. Soeben ist die neue Ausgabe dieses wertvollen Jahrbuches erschienen und zum üblichen Preise von Fr. 1.20 von den Depots und Kolporteuren oder direkt durch die Hauptvertriebsstelle, Viktoriarain 16, Bern, zu beziehen.

Schweizer. Rotkreuz-Kalender. Verlag Schweizer Rotkreuz-Kalender, Bern. Preis Fr. 1.20.

Der Schweiz. Rotkreuz-Kalender bringt seinen Käufern und Lesern in seinem Inhalt einen wahrhaft wertvollen Lesestoff für jedermann im Volke. Natürlich muß er den Samariterdienst im engern und eigentlichen Sinne des Wortes voranstellen. Darum immer zuerst die guten Ratschläge für Hilfe in Notfällen, aber auch für dies und das, was man in Haus und Garten braucht an weisen Lehren. Und vom Roten Kreuz und seiner Tätigkeit legt er ein beredtes Zeugnis ab. Er versteht es, sich als guter Gesellschafter bei jung und alt ein- und aufzuführen. Deshalb soviel als möglich kurze Geschichten und Aufsätze mit Ernst und Scherz in buntem Wechsel der Stimmung. Die Bilder sind nicht der Künstlerphantasie entsprungen, sondern vorzugsweise der Heimat entnommen und ihr mit der leise durchscheinenden Absicht dienend, als ächter Schweizer Kalender auch dem weißen Kreuze seine Treue zu beweisen. — Der Schweizer Rotkreuz-Kalender verdient es, in vielen Haushaltungen Aufnahme zu finden.

P. C. Ettighoffer. Professor John abenteuert sich durch! 189 Seiten mit 32 Bildern und Karten. Kart. Fr. 4.75, in Leinen Fr. 6.—. Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, München.

Wer ist Professor John? So fragten in Ostasien die Zeitungen, als sie seitenlange Berichte über seinen Triumph, über seine Vorträge und telepathischen Experimente brachten. Plakate und Flugblätter schrieen seinen Namen riesengroß entgegen, man raufte sich, Professor John sehen und sprechen zu hören. — Professor John war deutscher Zivilgefangener in Rußland, ein abenteuernder Professor wider Willen im Kampf um das nackte Leben, einer der größten Abenteurer aller Zeiten, den ein brennendes Heimweh dazu trieb, sich tapfer durch Asiens Unendlichkeit zu schlagen und ganz Japan in Atem zu halten. Jedes Mittel war ihm recht, seine deutsche Heimat wieder zu erreichen. Sogar Telepathie und Hypnose wurden benutzt, um Mitmenschen zu verblüffen und zu gewinnen. Kein Kunstgriff blieb unversucht, denn die Gefahren waren groß und Deutschland war weit. — Abenteuer und Erlebnisse, wie sie eine noch so starke Phantasie nicht erfinden könnte, sind hier berichtet, und doch, es ist keine Phantasie, sondern Wirklichkeit; denn als Beweise liegen sachlich und nüchtern Lichtbilder, Schriftstücke, Vorträge, Plakate und Zeitungsausschnitte vor. Was der Mensch alles zu leisten vermag in geduldigem Ertragen, in der Opferbereitschaft aus Liebe zur Heimat, hier steht es der Jugend als Vorbild aufgezeichnet. Professor John hat in einem unerhörten Kampf gesiegt und ist damit einer jener stillen Helden geworden, zu denen die Jugend unserer Tage aufschauen will.

Einband-Decken

für den 38. Jahrgang d. Halbmonatsschrift **Am häusl. Herd** sind zu **Fr. 1.50** zu beziehen bei dem

Verlag Müller, Werder & Co.
Wolfbachstrasse 19
Zürich

Zahnpraxis
F. A. Gallmann
Kant. dipl. Zahntechn.
Löwenstraße-Löwenplatz 47
Zürich 1 Telephon 38.167

Künstlicher Zahnersatz
Plombieren - Zahnextraktion
Spezialität: Gut sitzender unterer Zahnersatz
Obere Gebisse ganz naturgetreu in Form und Farbe.
Gebiss-Reparaturen sofort